

Der "Schlappekicker" im allerneuesten Gewand

Die Frankfurter Eintracht gehört ohne Übertreibung seit Jahrzehnten zu den schillerndsten Vereinen der Fußball-Bundesliga. Während andere Clubs ihr Image als "graue Mäuse" gewaltsam aufpolieren müssen, ist am Riederwald bzw. im Frankfurter Stadtwald immer so viel Druck auf dem Kessel, dass es Fans und Beobachtern garantiert nie langweilig wird. Nicht umsonst wird Eintracht Frankfurt daher gerne als die "Diva vom Main" bezeichnet. Obgleich der Verein von einigen Betriebsunfällen mit Abstiegen in die Zweitklassigkeit abgesehen seit über zwanzig Jahren fast durchweg nur im Mittelmaß der Liga agiert, käme es keinem Fußballfan in Deutschland in den Sinn, die Frankfurter Eintracht nicht auf dem Radar zu haben. Dieser Tage scheint es dann auch tatsächlich so, als dass der Verein wieder in der Lage sei, nach Höherem zu streben und an die großen Erfolge des vergangenen Jahrhunderts anknüpfen zu können.

Grund genug also für Ulrich Matheja sein Standardwerk "Schlappekicker & Himmelsstürmer - Die Geschichte von Eintracht Frankfurt" mit einer Generalüberholung zu versehen und eine topaktuelle vierte Auflage herauszubringen. 1998 hatte der Autor erstmals seine liebevolle Eintracht-Chronik veröffentlicht, in den Nuller Jahren folgten zwei weitere Auflagen. Nun aber, nach dem überraschenden Erreichen des Pokalfinals im Frühsommer dieses Jahres war es an der Zeit, die nächste Auflage zu produzieren. Dabei hat Matheja nicht nur ein paar weitere Kapitel hinzugefügt, sondern auch den formidablen Statistik-Teil weiter optimiert. Allerdings hat er immer noch nicht seinen verlorenen Torschützen aus dem ersten Oberliga-Heimspiel im Jahre 1945 (1:4-Niederlage gegen Nürnberg) identifizieren können. Ein Fan, der ihm diesen nennen könnte, wird weiterhin mit Hochdruck gesucht.

An den marginalen Detailproblemen rund um diesen Ehrentreffer vor mehr als siebzig Jahren wird deutlich, wie akribisch und detailverliebt Matheja seine Projekte als erster Chronist der Eintracht durchführt. Mit ganzem Herzen ist der gebürtige Frankfurter bei der Sache, sowohl im Stadion als auch im Archiv. Hauptberuflich lebt und arbeitet er in Nürnberg, natürlich beim "kicker". Dort wühlt er sich in der Dokumentationsabteilung durch Statistiken und ist dabei ganz in seinem Element. Die Eintracht lässt er trotz der mehr als zweihundert Kilometer Distanz nicht im Stich. Zu Heimspielen setzt er sich in den Zug, um im Waldstadion seiner Leidenschaft zu frönen. Das vorliegende Buch quillt daher auch förmlich über vor dieser Passion. Nichtsdestotrotz, und da ist Matheja ein absoluter Vollprofi, kann er auch kritische Haltungen gegenüber dem Verein und seinen Anhängern einnehmen.

So hält "Schlappekicker & Himmelsstürmer" neben den ganzen Hymnen auf Erfolge, Titel oder Aufstiege einen separaten "Einwurf" auf die in Frankfurt sehr kritisch beäugte Fan-Thematik bereit. Matheja, selbst leidenschaftlicher Anhänger seiner Mannschaft, kommt daher nicht umhin, zum "Randalemeister", der unsäglichen Selbstglorifizierung aus der Frankfurter Fan-Szene, passende Worte zu finden, und dies deutlicher und fundierter, als man es aus den oberen Etagen des Vereins vernimmt. Doch lebt das vorliegende Buch vor allem von den sogar den neutralen Leser begeisternden Beschreibungen der glorreichen Zeiten, als Alfred Pfaff, "Holz" und "Grabi" die Gegner in Deutschland und Europa beherrschten oder als die Eintracht ihrer Zeit voraus war und "Fußball 2000" zelebrierte. Der kundige Leser wird sich im chronologisch angelegten Buch natürlich gleich auf die entsprechenden Kapitel stürzen.

Mit knapp 500 Seiten ist der "Schlappekicker" mittlerweile erwachsen geworden und hat einen langjährigen Reifeprozess durchlaufen. Konstant geblieben sind die zahlreichen Kapitel aus der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts, als der Fußball in Deutschland wie auch in Frankfurt laufen lernte. Dort findet der Leser auch Erklärungen dazu, warum die Eintrachtler oft als "Schlappekicker" oder "Juddebube" bezeichnet wurden und es auch heute noch immer werden. Kurzum, wer eine Ausbildung zum Eintracht-Fan anstrebt oder wer es bereits mit Leib und Seele ist und nach mehr Details lechzt, der wird mit der brandneuen Auflage von "Schlappekicker & Himmelsstürmer" bestens versorgt. Rechtzeitig zum anstehenden Weihnachtsfest wird das haptisch sehr ansprechend daherkommende Buch aus dem Göttinger Werkstatt Verlag garantiert mehrere tausend Male über den Ladentisch wandern, um seinen Platz unter so manchem Weihnachtsbaum hibbdebach wie dribbdebach zu finden.

Christoph Mahnel 20.11.2017

Quelle: www.literaturmarkt.info